

Keine Schreibschrift in der Grundschule?

Beitrag von „Kathie“ vom 2. Juni 2022 16:21

Ich korrigiere eigentlich ziemlich früh im Jahr die Rechtschreibung. Es kommt aber auch ein bisschen aufs Kind und den aktuellen Lernstand an, denn demotivieren möchte ich keinen Erstklässler.

Ich gehe also so vor: Zu Beginn schreiben die Kinder bei mir ganz viel frei, viel mit der Anlauttabelle. Sie kommen oft vor zum Pult, um mir was zu zeigen, und immer wieder sage ich dann: "Ach schau mal, das Wort ... hast du schon ganz richtig geschrieben, super!" So gegen Weihnachten gibt es meist schon einige Kinder, die alle Buchstaben kennen und das lautgetreue Schreiben recht gut beherrschen.

Diese Kinder fragen dann auch oft von sich aus: "Ist das so richtig geschrieben?" und dann erkläre ich meistens auch nochmal, dass ich es zwar lesen und verstehen kann, dass man es aber anders schreibt. Ab dann korrigiere ich das Geschriebene auch.

Bei Kindern, die vollkommen fehlerhafte Texte verfassen, habe ich teilweise auch die Korrektur schon abgetippt und drunter geklebt. Sieht dann nicht ganz so rot aus ;-).

Generell kann ich sagen, dass ich ab Fasching im ersten Schuljahr eigentlich alles korrigiere und das auch wichtig finde. Auch machen wir jeden Tag ein Mini-Wortdiktat (ich diktiere 3 Wörter), das sich meist am Buchstaben der Woche orientiert. Diese drei Wörter korrigiere ich in der Pause und die Kinder bekommen das täglich mit nach Hause und müssen die Wörter, wenn sie falsch waren, dann auch nochmal verbessert aufschreiben. Das ist mittlerweile so automatisiert, dass die Kinder schon danach verlangen, wenn ich es einmal auslassen möchte.

Was ich nicht korrigiere sind Briefchen, die sie sich gegenseitig schreiben, oder Tagebucheinträge. Wir führen ein Jahrestagebuch, indem wir über besondere Erlebnisse im Schulalltag schreiben, und da gibt es zwar Sticker drunter und auch Lob, aber da korrigiere ich nicht in die Texte hinein.